

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort.....	III
Autorenverzeichnis.....	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
<i>Miloš Vec</i>	
Staatliche Aufgaben und private Akteure in der Rechtsgeschichte Methodischer Etatismus als historiografisches Problem.....	1
<i>Michael Hüther</i>	
Private in der Verwaltung: Ökonomische Analyse der Motivlage aus effizienztheoretischer Sicht.....	39
<i>Gebhard Kirchgässner</i>	
Zu neueren Entwicklungen bei der Einbeziehung privater Akteure in Prozesse der öffentlichen Verwaltung: Einige Bemerkungen	53
<i>Walter Reese-Schäfer</i>	
Privatisierung und politische Macht	83
<i>Iris Eisenberger</i>	
Regelbildung durch Private	103
<i>Andreas W. Wimmer</i>	
Leistungserbringung durch Private	117
<i>Konrad Lachmayer</i>	
Wissensbeschaffung durch Private	157
<i>Franz Merli</i>	
Bewertung durch Private	177
<i>Sebastian Schmid</i>	
Kontrolle durch Private	197
Rechtsquellenverzeichnis	215
Stichwortverzeichnis	223

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	Seite III
Autorenverzeichnis.....	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII

Miloš Vec

Staatliche Aufgaben und private Akteure in der Rechtsgeschichte Methodischer Etatismus als historiografisches Problem.....	1
Einleitung: Denken vom Staat her	2
Die Defizite der Dichotomien.....	4
I. Akteure der Verwaltung.....	6
A. Der „Staat“ als Durchgangspunkt.....	7
1. Vor dem „Staat“: „Herrschaft“ und „Obrigkeit“ in der spätmittelalterlichen Terminologie.....	8
2. Eindeutschung eines Fremdworts: Ständische Konnotationen und moraltheologische Widerstände.....	8
3. Vom „Gemeinen Wesen“ (Wolff) bis zur Monopolstellung des „Staates“ um 1800	9
B. Erweiterung des Fokus.....	11
1. Unterstaatliche Verwaltungen als weitere Akteure	11
2. Der Nationalstaat als Normalfall? Globalgeschichtliche Einwände	12
C. Sind Land und Kommunen „Staat“?	13
D. Imperium.....	14
1. Merkmale im Vergleich zum Nationalstaat	14
2. (Falsche) „Assoziationen an grenzenlose Macht“	15
3. „Durchstaatlichung“ als Ausnahme	16
4. Imperium Contrahens	17
E. Völkerrechtsgemeinschaft: Transnationale Organisationen intergouvernementaler Art und internationale Nichtregierungsorganisationen.....	19
II. Staatsaufgaben und Handlungsformen	20
A. Vielzahl und Vielfalt	20
B. Systematisierung: Normsetzung, Normvermittlung, Normimplementation	21
C. Hoheitsrechte oder iura maiestatis als Bündel der einzelnen juristischen Machtbefugnisse	22
D. Gesetze machen und das Gemeinwesen ordnen: „Gute Policey“ als frühneuzeitliches Leitbild	23
E. Semantische Dimensionen der Verwaltung	25
1. Vormoderner ständischer Pluralismus	25

	Seite
2. „Verwaltung“ als Kollektivsingular	25
3. Verengung auf exekutive Staatstätigkeit.....	26
4. Meistererzählungen und Leitbegriffe: Tätigkeitsexpansion, Verschriftlichung, Juridifizierung.....	26
III. Momente der Transformation als Irritationen und heuristische Herausforderungen	27
A. Staatswerdung in Europa, 1300–1800.....	27
B. Vormoderner Interventionsstaat: Eudaimonismus legitimiert Vielregiererei.....	29
C. Der moderne Interventionsstaat als epochale Ausweitung	30
D. Internationalisierung und Globalisierung	31
E. Nach 1979: Der „offene Staat“ und die Privatisierung.....	33
IV. Resümee: Narrative überdenken und an neuen Begriffsbildungen arbeiten.....	34
A. Relativierung der Gegenwart und neue Bilder der Vergangenheit	34
B. Chancen und Risiken einer Typenbildung.....	35
C. Operationaler Code „staatlich“ – „privat“ greift zu kurz.....	36
D. Abkehr vom methodischen Etatismus: Fokus auf Hybridisierungen	37
 <i>Michael Hüther</i>	
Private in der Verwaltung: Ökonomische Analyse der Motivlage aus effizienztheoretischer Sicht.....	39
I. Private in der öffentlichen Verwaltung	39
II. Private Leistungserstellung im öffentlichen Auftrag	41
III. Öffentliche Güter, Leistungserstellung und Effizienz.....	43
IV. Unternehmerische Motive für öffentliche Aufgaben	48
V. Ableitungen.....	51
Literatur.....	52
 <i>Gebhard Kirchgässner</i>	
Zu neueren Entwicklungen bei der Einbeziehung privater Akteure in Prozesse der öffentlichen Verwaltung: Einige Bemerkungen	53
I. Einleitung.....	53
II. Information und Rent-Seeking	56
III. Motivation und Anreize.....	58
IV. Neue Wege des Einbezugs privater Akteure.....	61
A. Intermediäre Institutionen	62
B. Direkte Mitarbeit privater Akteure an Gesetzesvorlagen	64
C. Schaffung neuer Klagerechte von Wirtschaftsunternehmen gegenüber Staaten.....	66
D. Verkauf und Rückmietung öffentlicher Infrastruktur	69
V. Mögliche institutionelle Reaktionen: Ausweitungen direkter Volksrechte ...	73
VI. Abschließende Bemerkungen.....	76
Zusammenfassung	78
Literaturverzeichnis.....	78

	Seite
<i>Walter Reese-Schäfer</i>	
Privatisierung und politische Macht	83
I. Einführung	83
II. Drei Privatisierungstypen	86
III. Zwei aktuelle Beispiele: Gesetzgebungsoutsourcing und Akkreditierungsagenturen	92
IV. Die Kritik an der neoliberalen Reformpolitik: Wolfgang Streeck und Colin Crouch	95
V. Zusammenfassende Analysen und Zukunftsperspektiven	97
 <i>Iris Eisenberger</i>	
Regelbildung durch Private	103
I. Einleitung	103
II. Harmonisierte Normen	105
III. Netzkodizes	113
IV. Schlussbemerkungen	115
 <i>Andreas W. Wimmer</i>	
Leistungserbringung durch Private	117
I. Einleitung	117
II. Das Rechtsverhältnis als Ordnung stiftendes analytisches Instrument	124
III. Begriffliche Klarstellungen	125
A. Staat und staatliche Aufgaben	125
B. Private Akteure	127
C. Leistungserbringung	127
IV. Systematisierungsansätze	128
A. Rechtsverhältnisse zwischen Staat und privatem Akteur	128
1. Verpflichtung zur Leistungserbringung durch einseitig verbindliche Anordnung	128
2. Beauftragung durch (privat- oder öffentlichrechtlichen) Vertrag	131
3. Staatliche Beteiligung am privaten Akteur	133
4. Rechtliche Unterstützung des privaten Akteurs	137
5. Finanzielle Unterstützung des privaten Akteurs	138
B. Rechtsverhältnisse zwischen privatem Akteur und Leistungsempfänger	139
C. Rechtsverhältnisse zwischen Staat und Leistungsempfänger	141
V. Ausgewählte Fallbeispiele	143
A. Betreuung von Schubhäftlingen durch private Unternehmen	143
1. Verhältnis Staat – privater Akteur	144
2. Verhältnis privater Akteur – Schubhäftling	146
3. Verhältnis Staat – Schubhäftling	148
B. Vermittlung von Bundes-Exportgarantien durch die OeKB	150
1. Verhältnis Staat – privater Akteur	151

	Seite
2. Verhältnis privater Akteur – Garantienehmer	152
3. Verhältnis Staat – Garantienehmer	154
VI. Fazit.....	154
 <i>Konrad Lachmayer</i>	
Wissensbeschaffung durch Private	157
I. Einleitung.....	157
A. Das Wissensproblem der Verwaltung.....	157
B. Wissen?.....	158
C. Hybridität!.....	159
II. Wissensbeschaffung im Kreislauf des Wissens	159
A. Der Kreislauf des Wissens	159
1. Staatliches Verwaltungswissen	159
2. Privates Verwaltungswissen	161
3. Drei Beispiele	162
B. Der nicht-amtliche Sachverständige im Verwaltungsverfahren.....	163
1. Rückblick.....	163
2. Rechtliche Rahmenbedingungen nicht-amtlicher Sachverständiger.....	164
3. Der private Sachverständige jenseits des AVG	168
C. Von Beiräten und Vereinen, Lobbyisten und Beratern	168
D. Staatliche Überwachung in privater Verkleidung	171
E. Zwischenresümee.....	174
III. Wissen Macht Verwaltung.....	174
A. Zur Relevanz von Wissen.....	174
B. Private Strukturen des Wissensmanagements.....	175
C. Vom Amtsgeheimnis zum Betriebsgeheimnis	175
D. Zur Rolle des Nicht-Wissens.....	176
E. Zur Notwendigkeit der rechtlichen Regelung staatlichen Wissensmanagements.....	176
 <i>Franz Merli</i>	
Bewertung durch Private	177
I. Grundlagen.....	177
A. Bewertung	177
B. Zusammenhang mit einer staatlichen Aufgabe und Durchführung durch Private.....	178
C. Bewertungen als Machtausübung.....	178
II. Bewertungsrechtsverhältnisse	179
A. Unechte Dreiecke.....	180
B. Echte Dreiecke	185
C. Lose Verbindungen	192
III. Ausblick	194

	Seite
<i>Sebastian Schmid</i>	
Kontrolle durch Private	197
I. <i>Command & Control</i> – Eine kurze Kontrolltheorie.....	197
II. Rechtsgeschichtliche Perspektive.....	199
III. Rechtswissenschaftlich-systematische Perspektive	202
IV. Verwaltungswissenschaftliche Perspektive	211
V. Ausblick	214
Rechtsquellenverzeichnis	215
Stichwortverzeichnis	223